

Perspektiven der Kommunalfinanzen aus Sicht der Wissenschaft ...

**8. Kommunalpolitisches Forum der Industrie- und
Handelskammern in NRW**
Wuppertal, 22. November 2010

Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

Gliederung

1. Was ist das Problem?
Kernprobleme und Fehlentwicklungen
2. Was müsste geschehen?
Der idealtypische Konsolidierungsweg
3. Wer sollte beitragen?
Die Reform- und Finanzierungserfordernisse

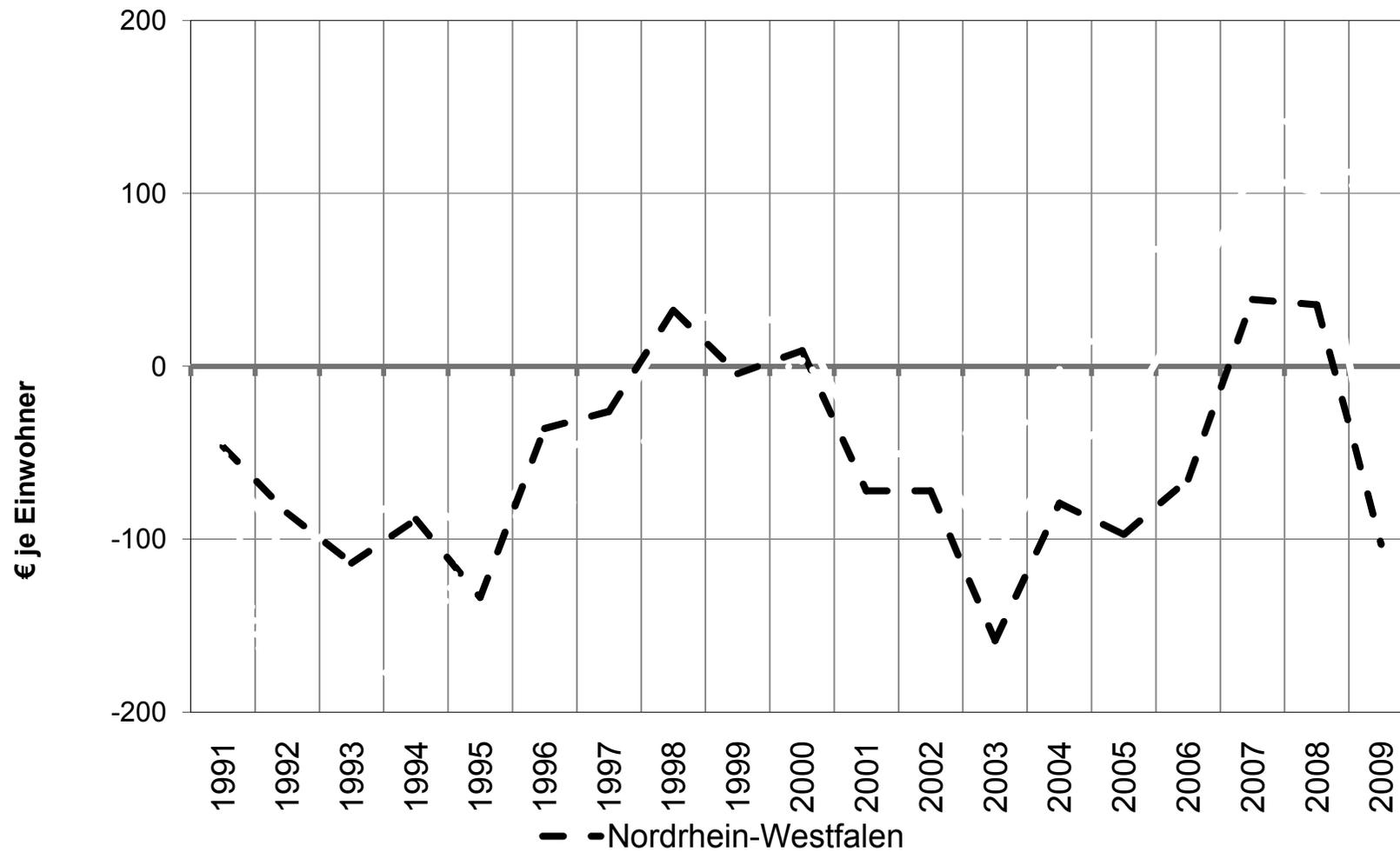
Zur Erinnerung: Dauerprobleme der Gemeindefinanzen

- Ausgeprägtes Wachstum der kommunalen Soziallasten:
Sozialstaatslasten und Konnexität
- Hohe Konjunkturabhängigkeit der Gewerbesteuer:
Die Suche nach Verstetigung
- Aufgabenangemessene Finanzausstattung:
„Mehr Geld“ oder Aufgabenrückführung
oder mehr Wirtschaftlichkeit vor Ort

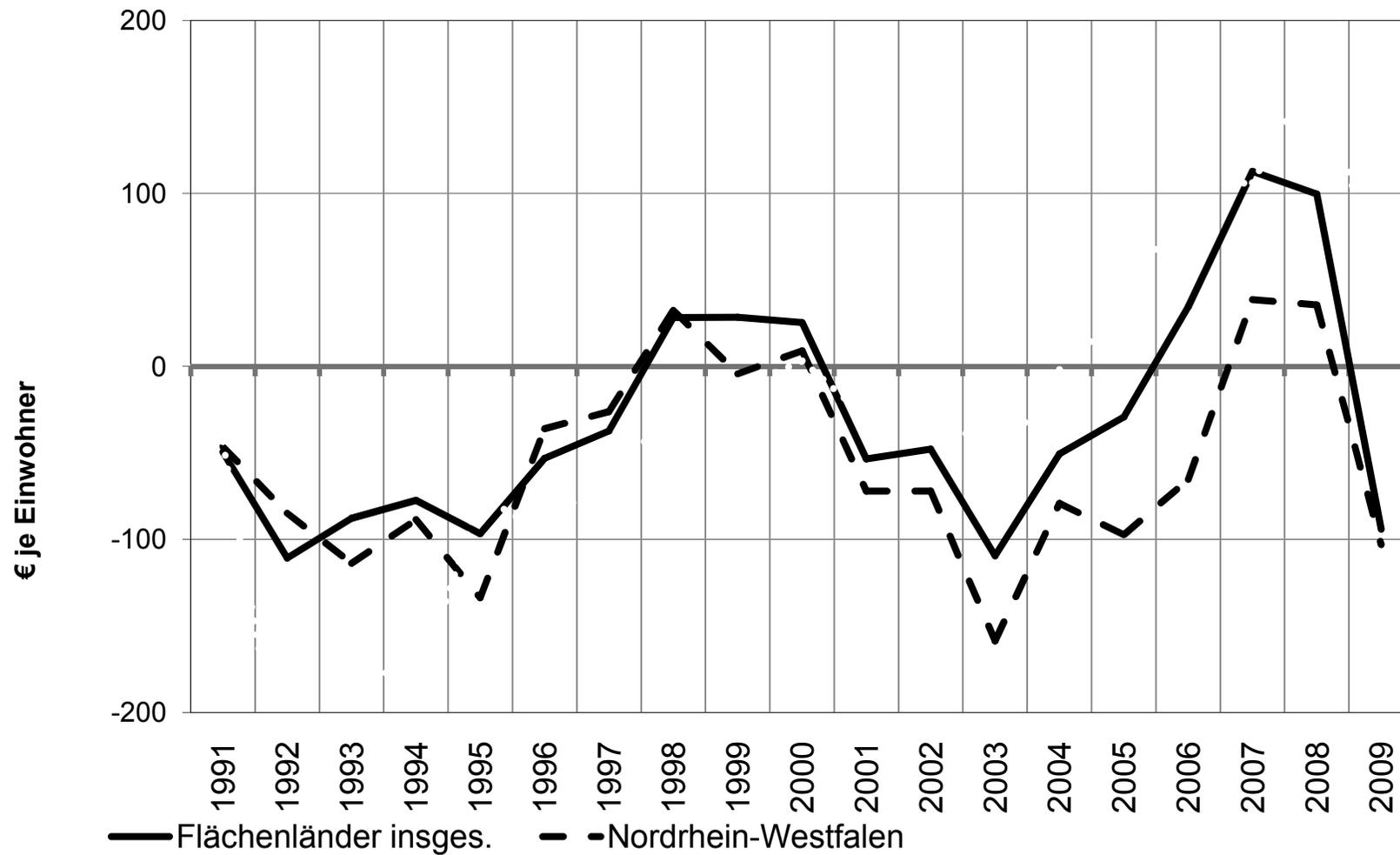
und als Konsequenz

- Abwärtsspirale für fiskalische Problemkommunen:
Nothaushalte, Kassenkredite, Haushaltsaufsicht

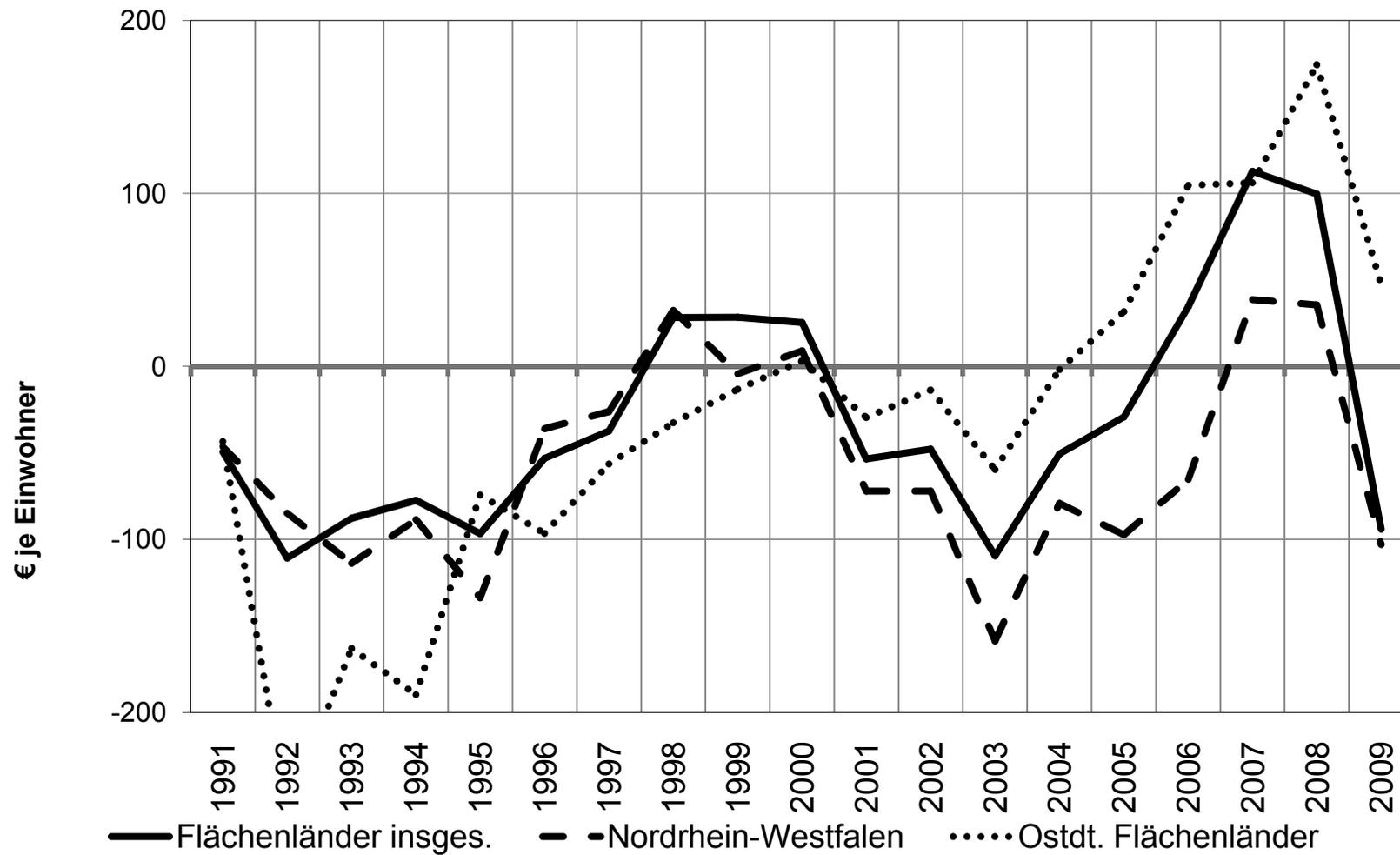
Kommunaler Finanzierungssaldo seit 1991



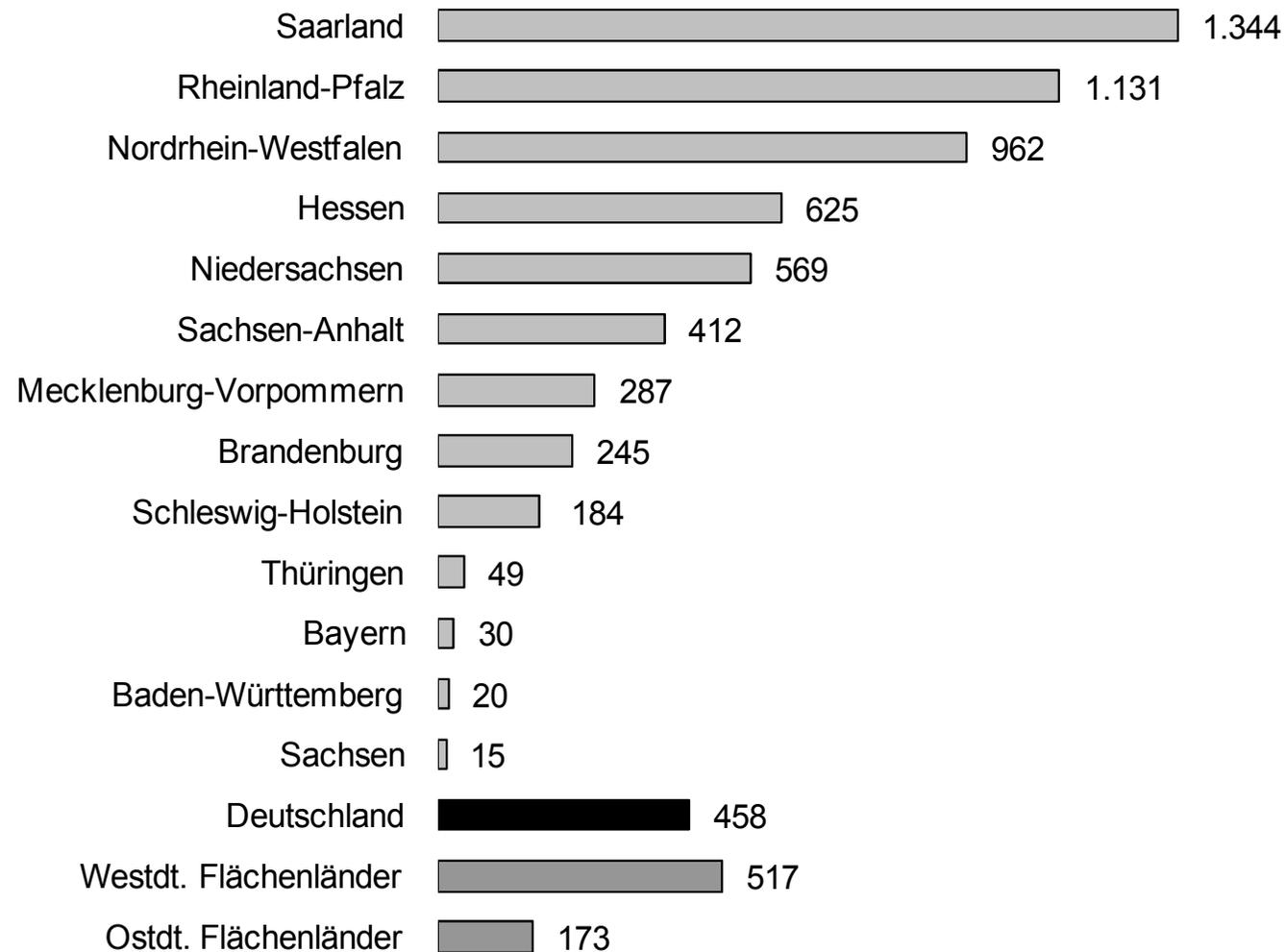
Kommunaler Finanzierungssaldo seit 1991



Kommunaler Finanzierungssaldo seit 1991



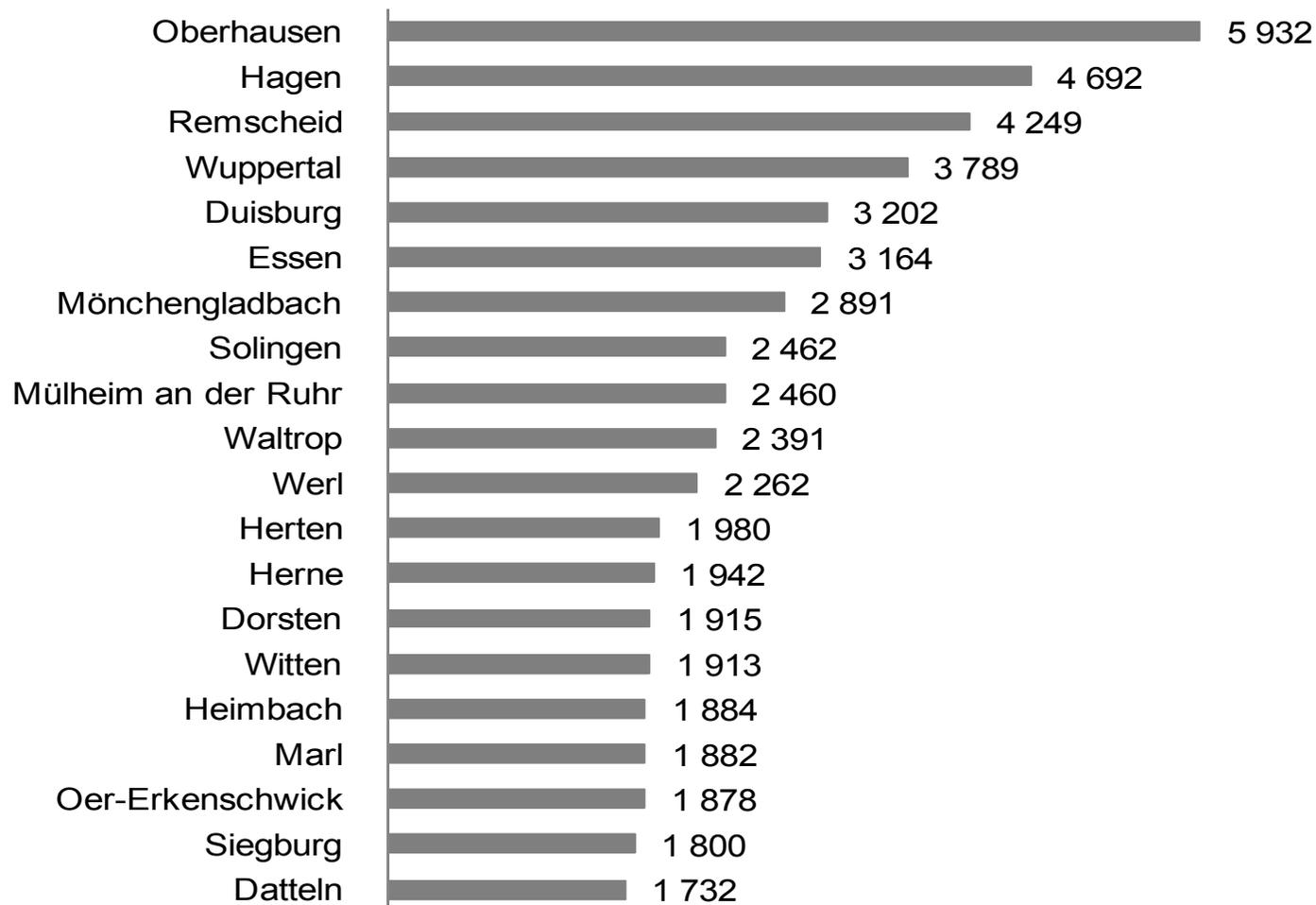
Kassenkredite der gemeindlichen Kernhaushalte am 31.12.2009 in Euro je Einwohner



Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes.

Kassenkredite der 20 nordrhein-westfälischen Städte und Gemeinden mit den höchsten Kassenkreditschulden

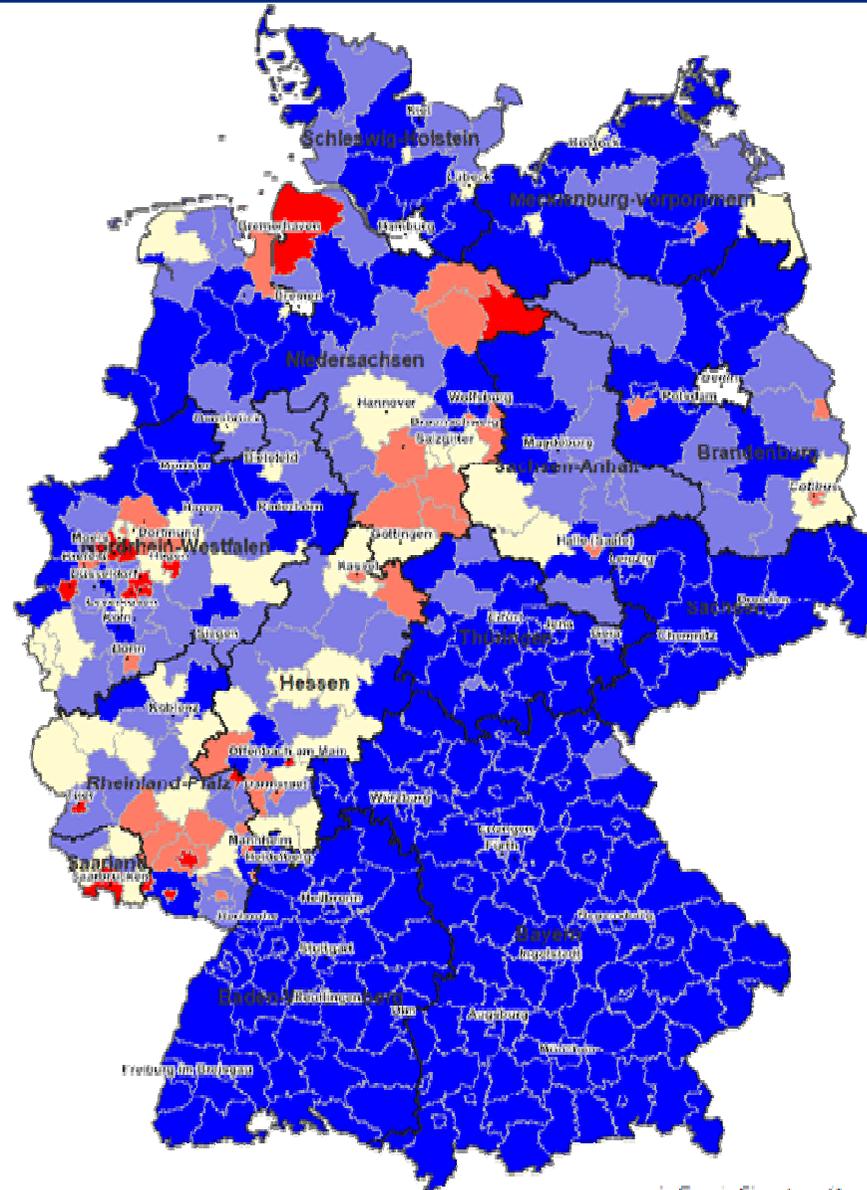
am 31.12.2009, in Euro je Einwohner



Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben des IT.NRW.

Kommunale Kassenkredite 31.12.2008

nach kreisfreien
Städten und Kreisen
in Euro je Einwohner



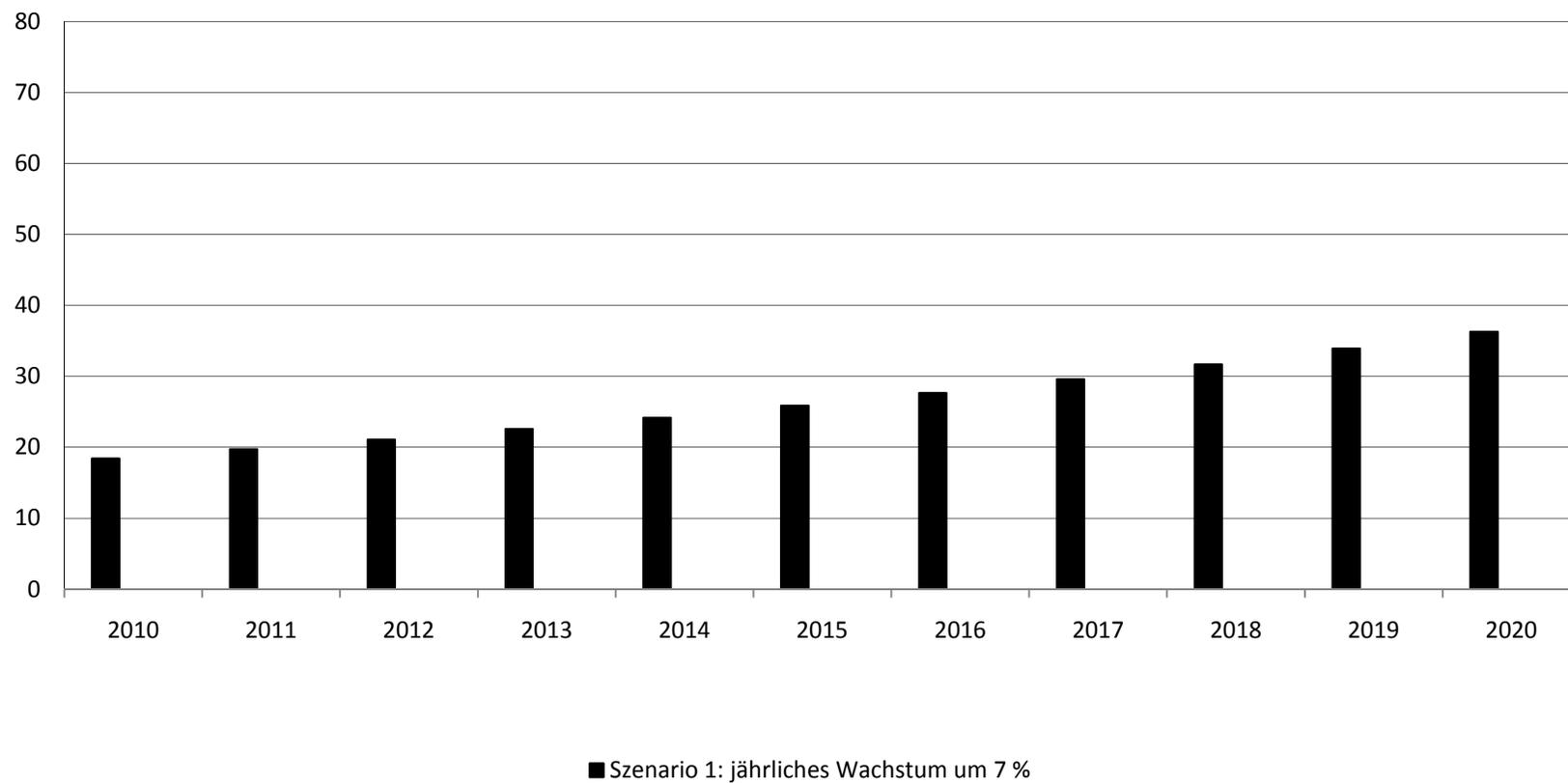
(c) Technische Universität Kaiserslautern 2010
Lehrstuhl Stadt-, Regional- u. Umweltökonomie
Prof. Dr. Martin Junkernheinrich
im Auftrag der Beiratsmannschaft
www.wegweiser-kommunen.de

in Euro je Einwohner (Anz.)

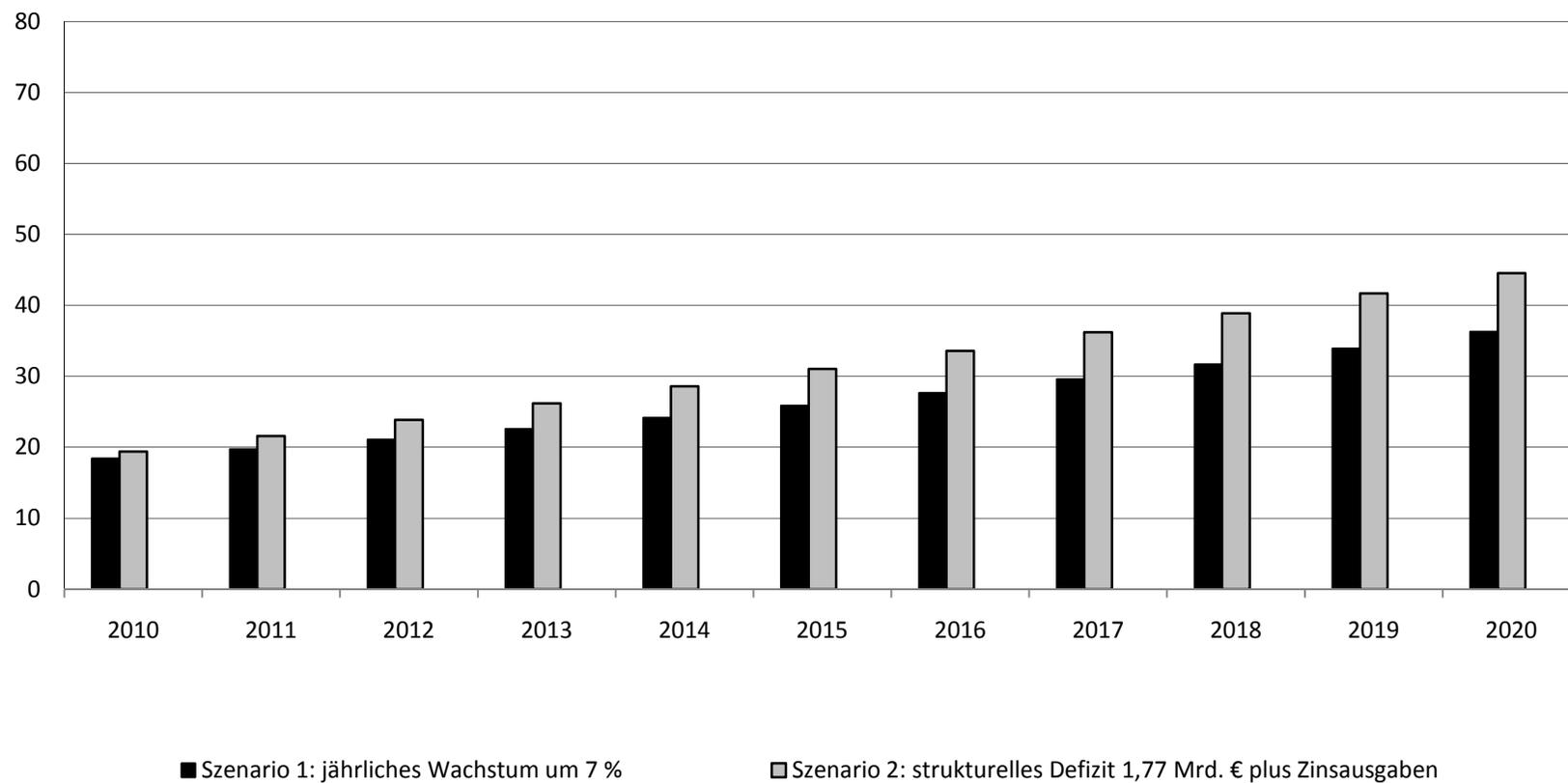
■	0 - < 100	(234)
■	100 - < 500	(81)
■	500 - < 1.000	(43)
■	1.000 - < 2.000	(32)
■	2.000	(19)

Was passiert, wenn nichts passiert ...

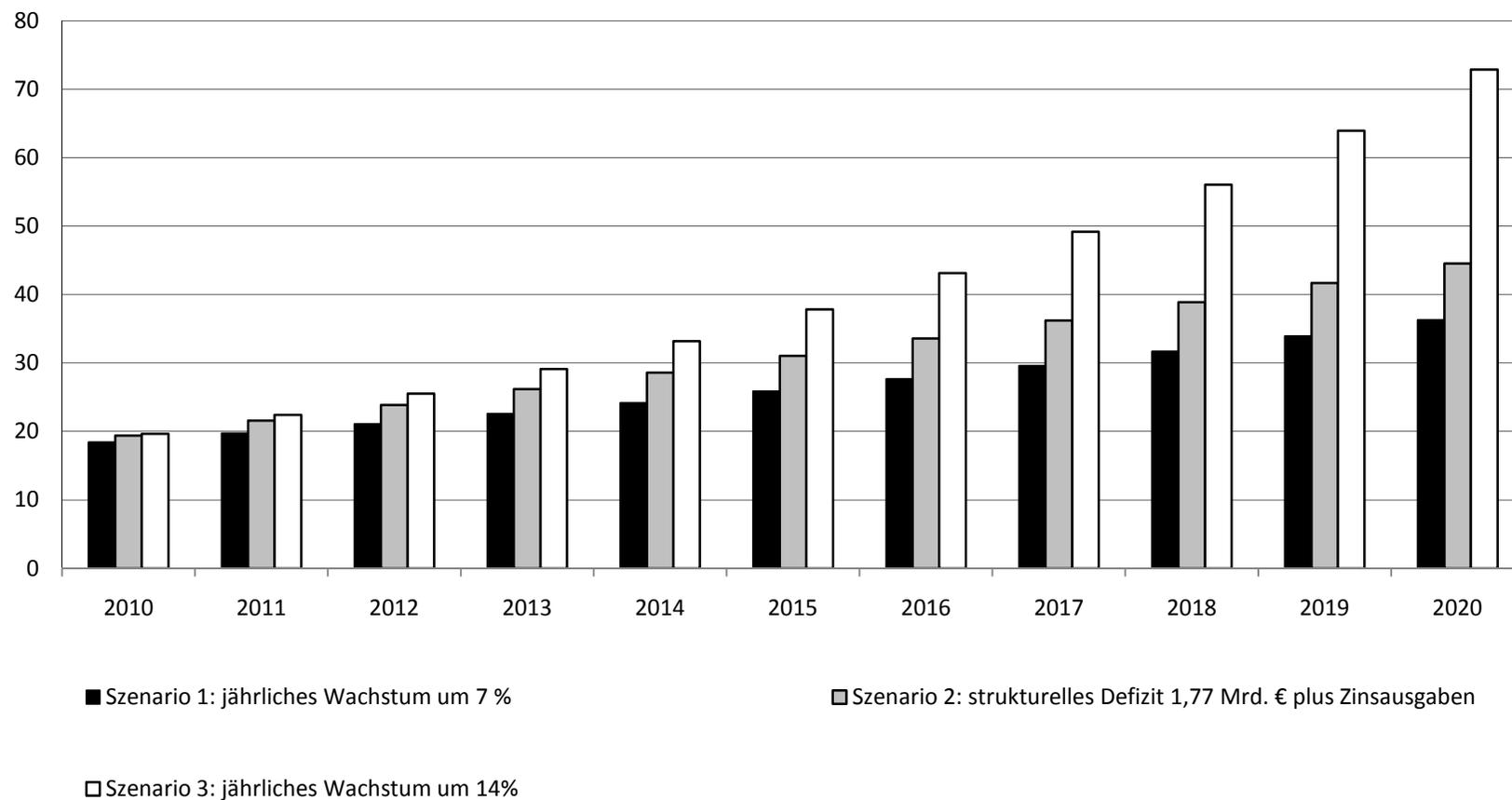
Szenario 1: „2008 = bestes Jahr“



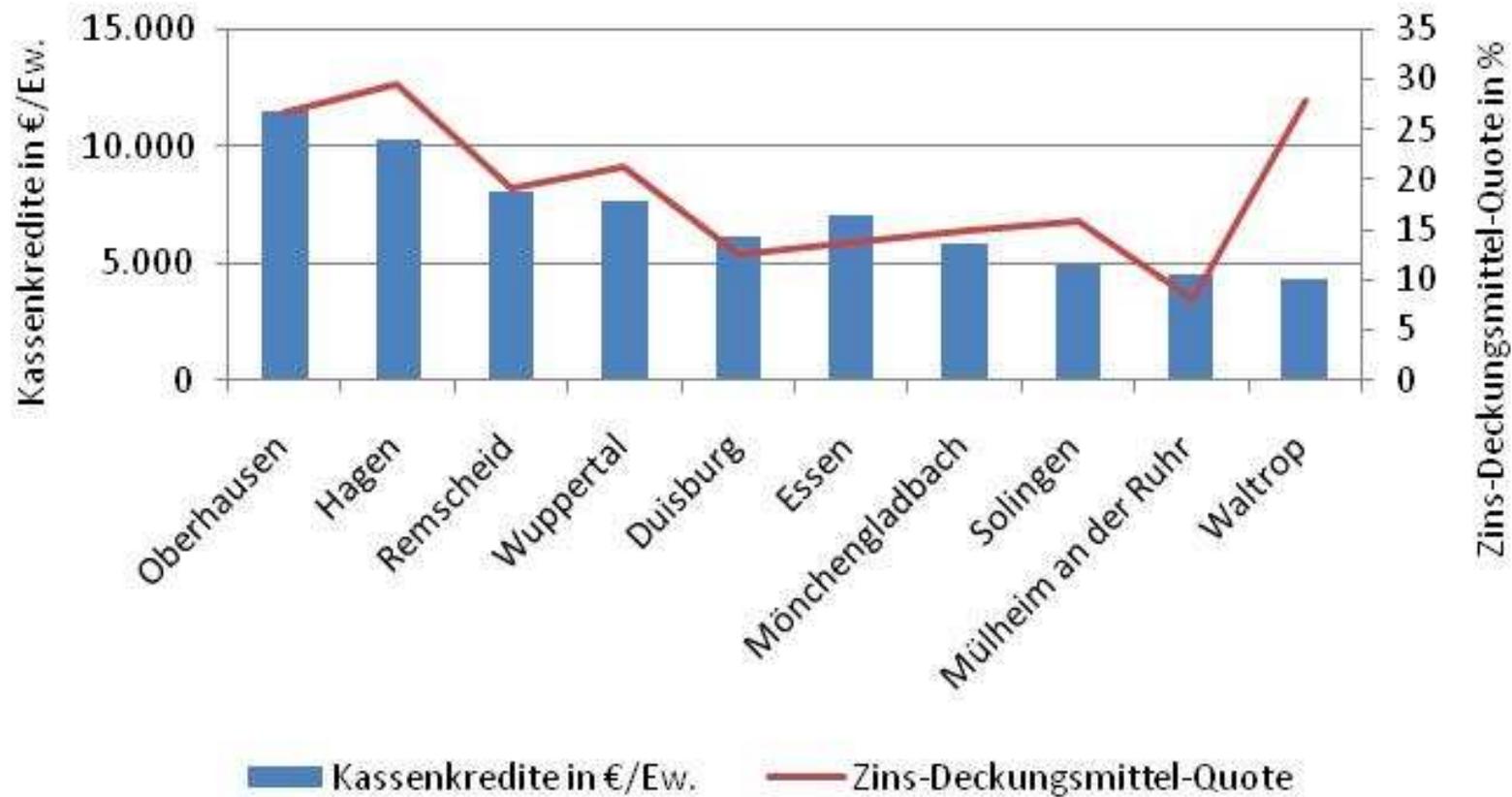
plus Szenario 2: „strukturelle Lücke + Zinsen“



plus Szenario 3: „durchschnittliche Zunahme 2004-2008“

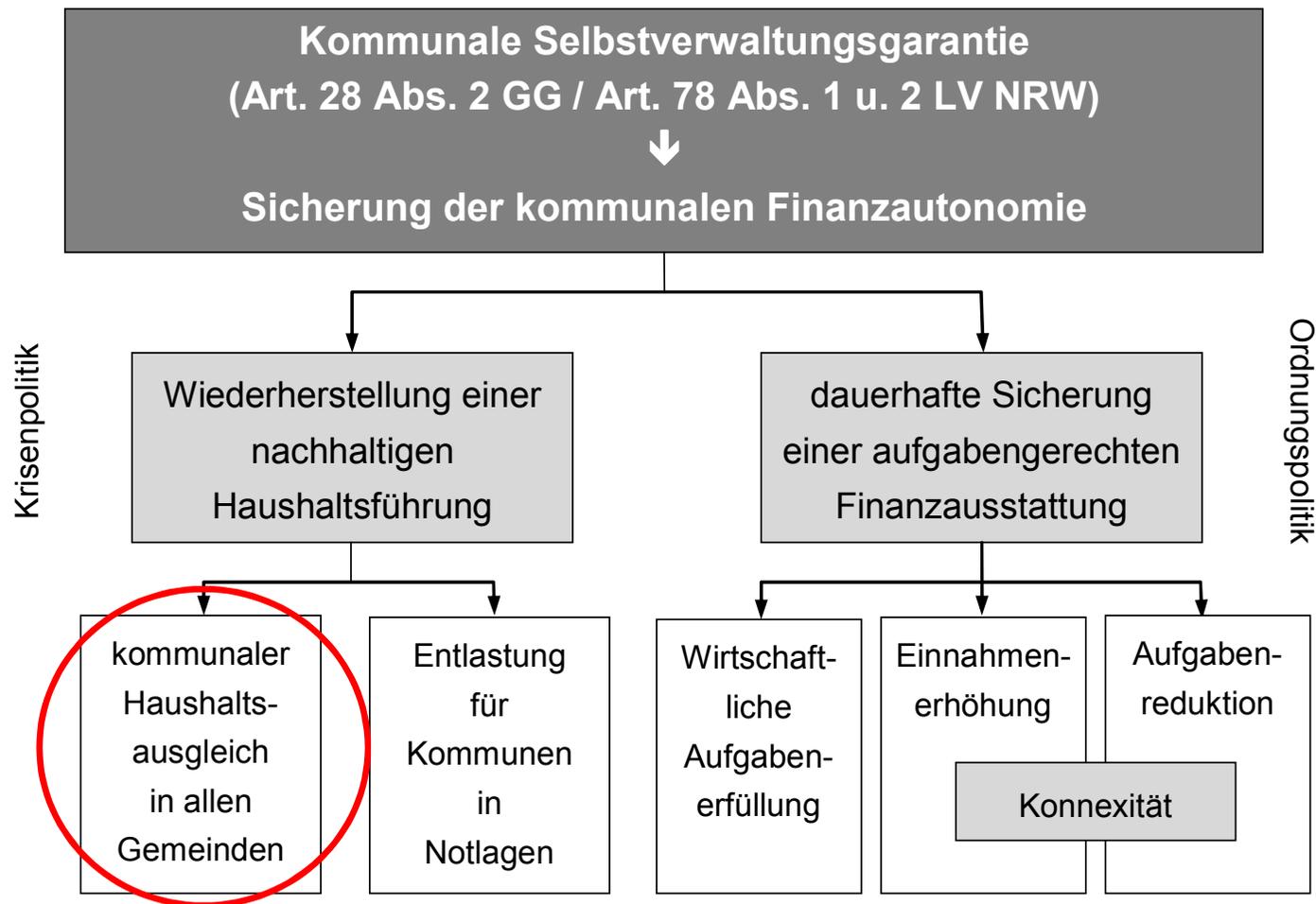


Kassenkreditbelastung in den 10 höchstverschuldeten Gemeinden Nordrhein-Westfalens in 2020



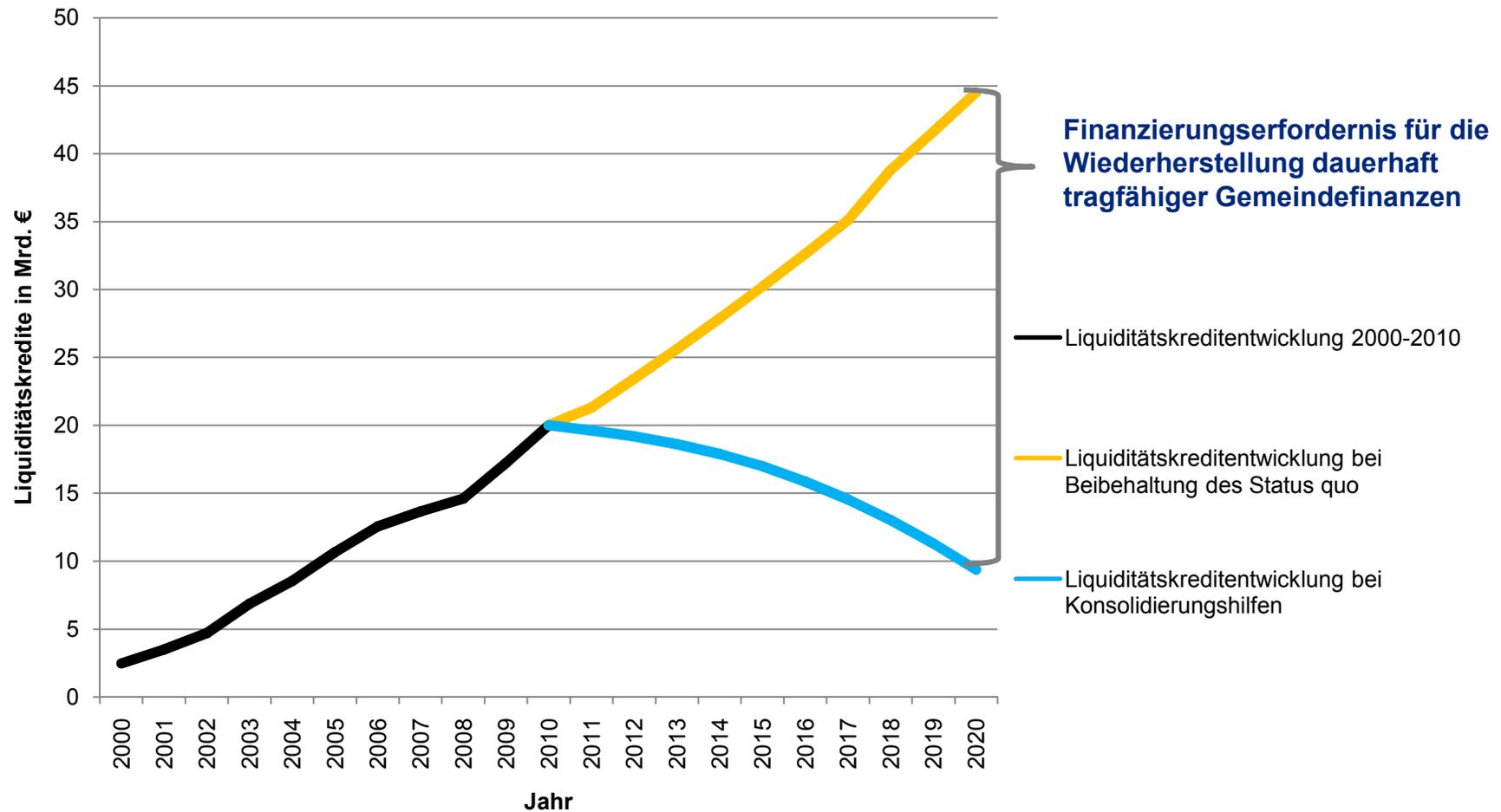
Was müsste passieren?

Zielsystem „Nachhaltige Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfähigkeit“

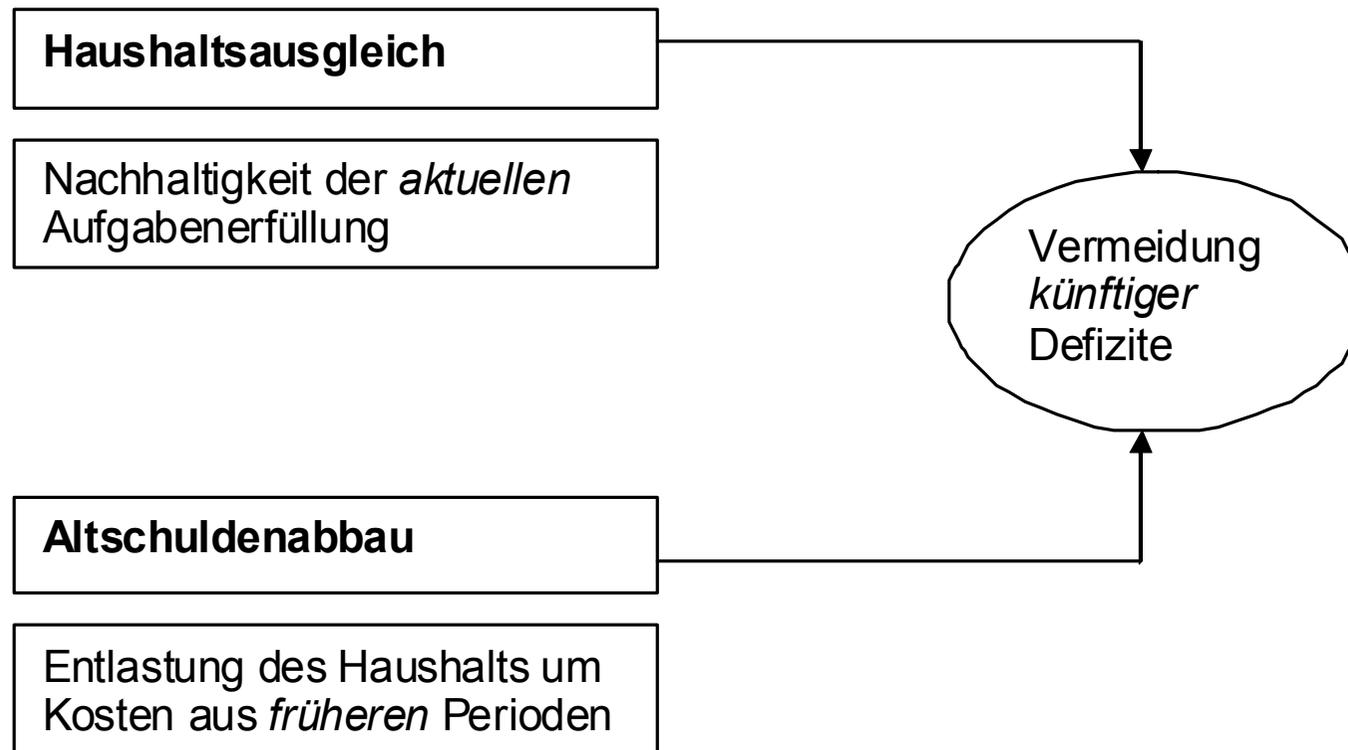


Zur Dimension des Problems ...

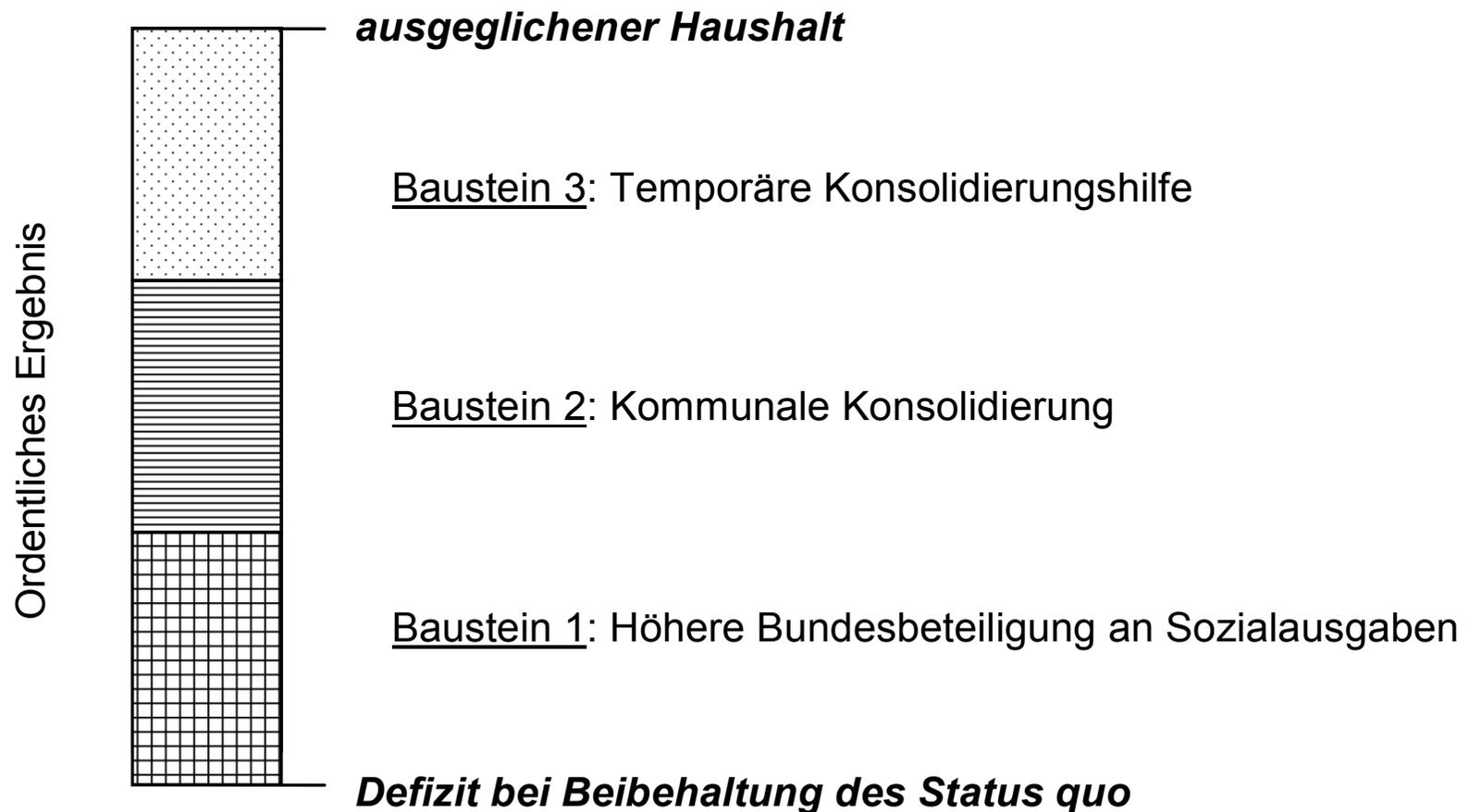
Liquiditätskredite: Entwicklungsperspektiven



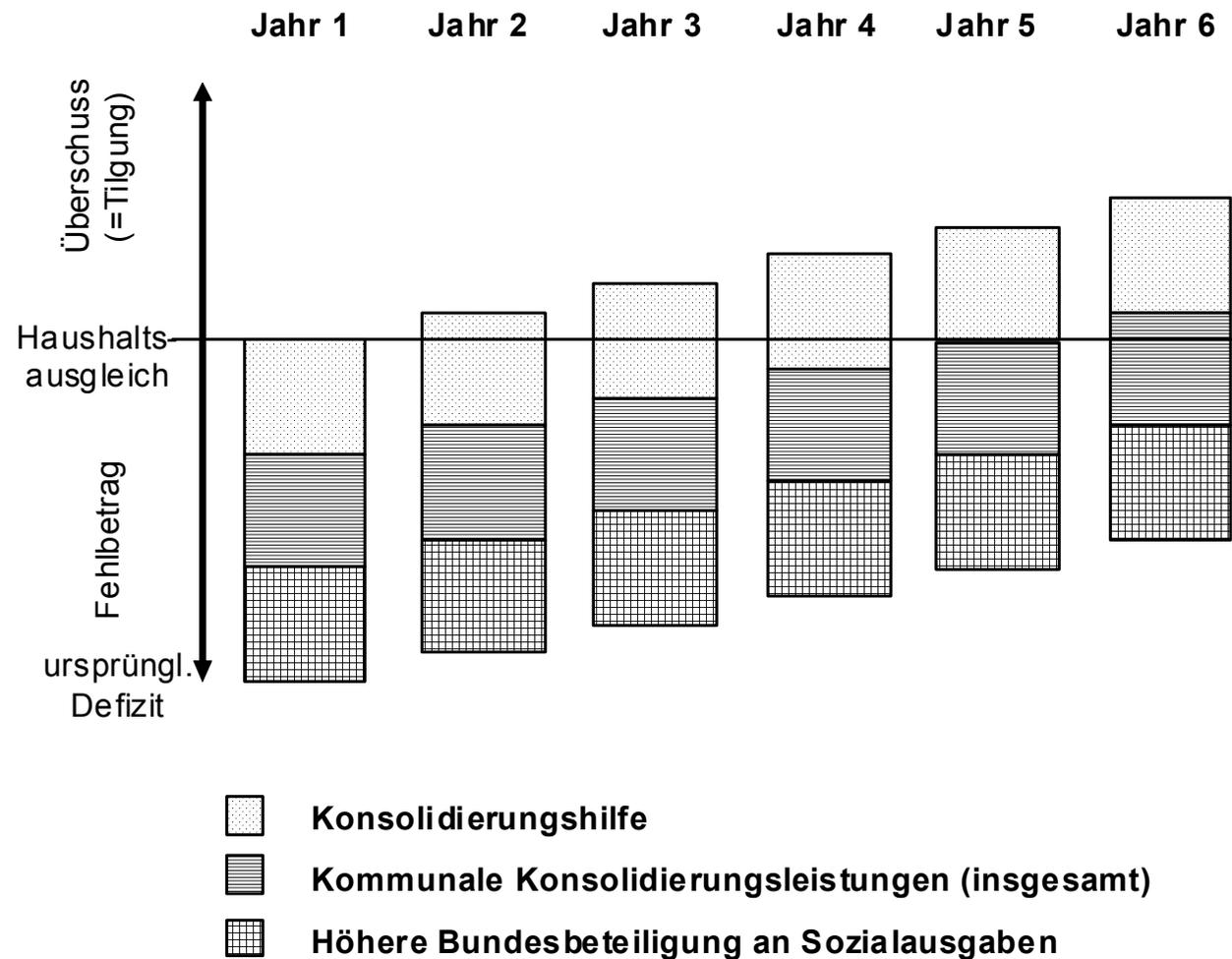
Wege zur kommunalen Entschuldung: Zwei Stoßrichtungen



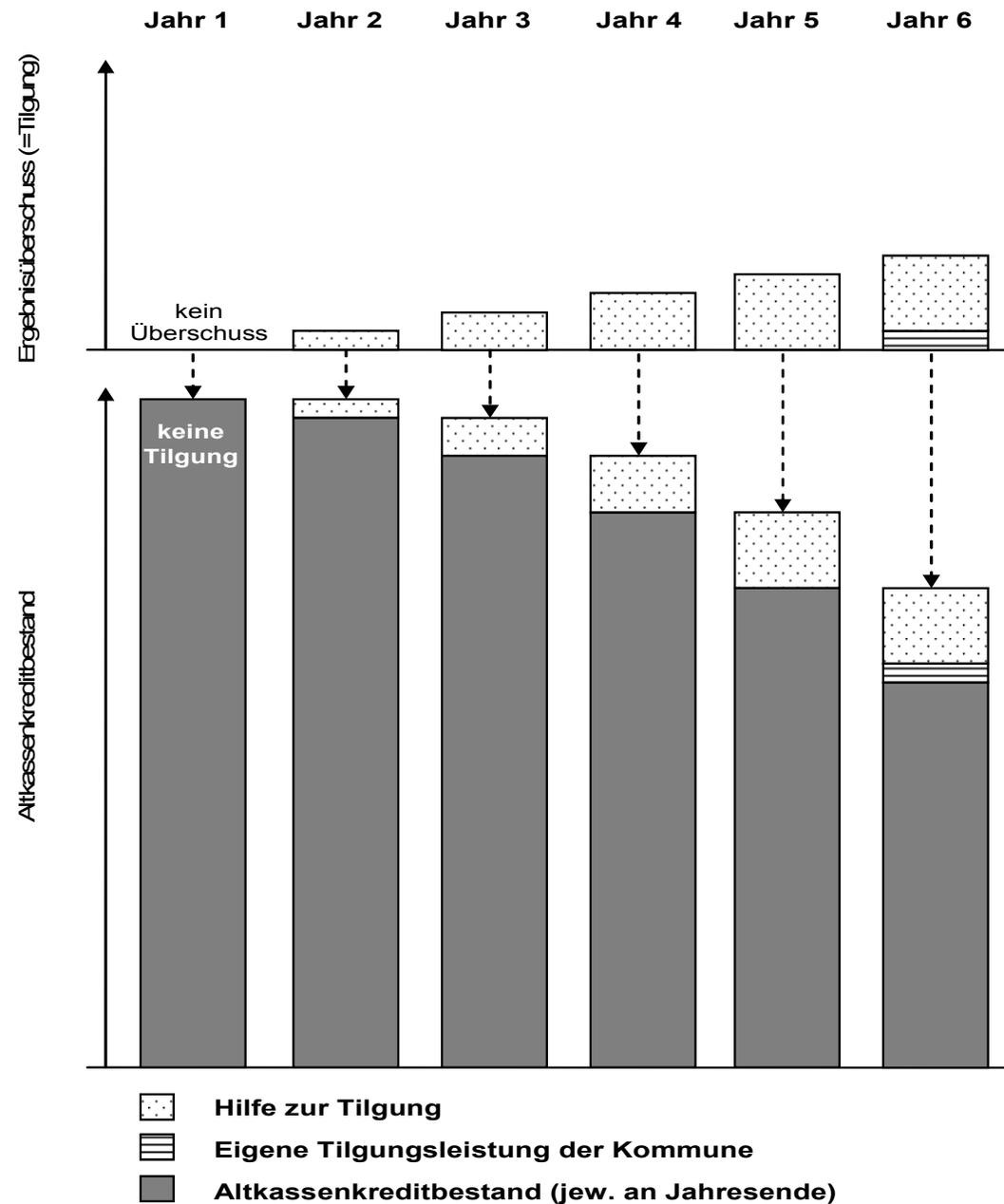
Wiederherstellung des Haushaltsausgleichs: Bausteine zum Abbau des strukturellen Defizits



Idealtypischer Konsolidierungspfad zum Abbau des strukturellen Defizits



Idealtypischer Einstieg in die Abfinanzierung der Altkassenkredite



Liquiditätskreditabbau und Haushaltskonsolidierung: Finanzierungsquelle

Finanzierungsbeitrag	Finanzierungsquelle
Empfänger	Steuererhöhung (als Restfinanzierungsquelle) Haushaltskonsolidierung + eigene Kredittilgung
Bund	höhere Soziallastenmitfinanzierung
Land	KFA-Höherdotierung + Entschuldungshilfe
kommunale Familie	Solidarbeitrag + Aktualisierung des Soziallastenansatzes

Liquiditätskreditabbau und Haushaltskonsolidierung: Finanzierungsbeiträge

Jährliche Deckungslücke	2,10 Mrd. €
davon	
- Bund	0,80 Mrd. €
- Empfängerkommunen	0,20 Mrd. €
- „kommunale Familie“	0,20 Mrd. €
- KFA 300	0,20 Mrd. €
- Land	0,60 Mrd. €
- Steuererhöhung/Bürgerbeitrag	?,?? Mrd. €

Welche Kommunen sollten Unterstützung bekommen?

Die Mittel zur strukturellen Entlastung entlasten
die kommunale Gemeinschaft dauerhaft!

Welche Kommunen sollten Unterstützung bekommen?

Zeitlich befristete Konsolidierungshilfen erfordern spezielle Bedürftigkeitsindikatoren:

- Verteilungsindikator Kassenkredite:
Durchschnitt der Jahre 2001-2008
- Verteilungsindikator Deckungslücke:
strukturelle Lücke (nur in den ersten 3 Jahren)
- Behandlung von Vermögensbeständen:
Zur Erfassung von Finanzanlagen

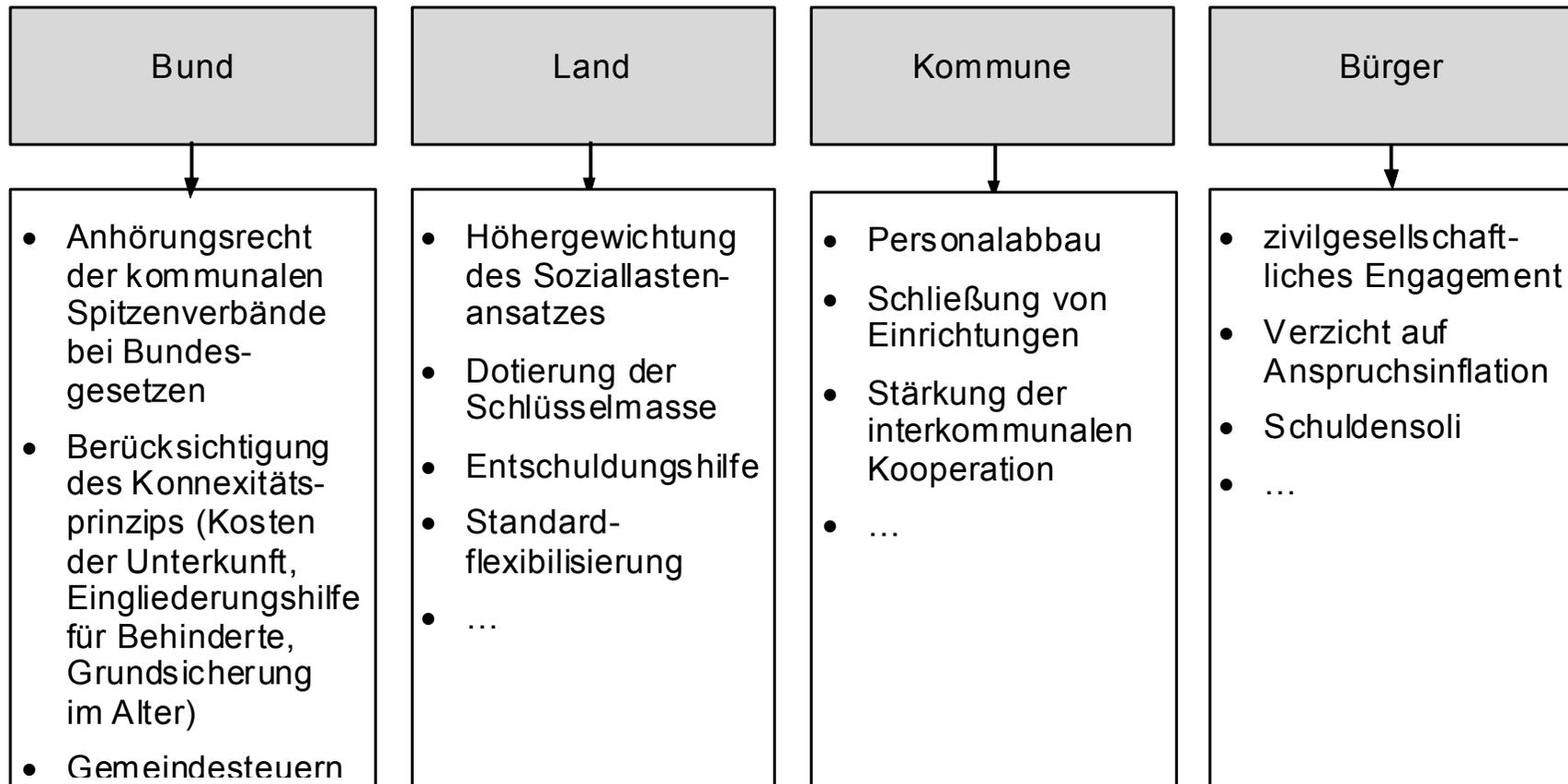
Ausgewählte kommunale Wirkungen

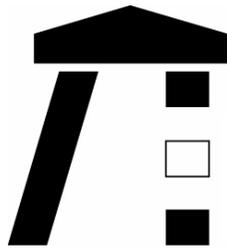
- viele Gemeinden werden deutlich entlastet und können den Haushaltsausgleich erreichen bzw. erzielen Überschüsse
- viele strukturschwache Gemeinden erhalten zudem hohe Konsolidierungshilfen, müssen aber Restlücken schließen

Ausgewählte kommunale Wirkungen

- Problemfall 1:
Kommunen, bei denen trotz struktureller Entlastungen und massiver Konsolidierungshilfen hohe Deckungslücken bestehen
- Problemfall 2:
auch finanzstarke Kommunen müssen zeitlich befristet einen Finanzierungsbeitrag leisten

Zusammenspiel der haushaltspolitisch relevanten Akteure Land, Bund, Kommune und Bürger





■ **Univ.-Prof. Dr. Martin Junkernheinrich**
□ Lehrstuhl Stadt-, Regional- und Umweltökonomie
■ an der Technischen Universität Kaiserslautern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

*junkernheinrich@arcor.de
www.m-junkernheinrich.de*